

Sekretariat

Renate Falschlunger

Telefon +43 (0) 5234 68110-82
Fax +43 (0) 5234 68110-182
E-Mail renate.falschlunger@axams.gv.at

Aktenzahl D/21692/2021
Datum 27.12.2021

NIEDERSCHRIFT

der 44. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.12.2021

anwesend:

Gemeinsam für Axams:

Bgm. Walter Mair, Vorsitzender
Vbgm. Martin Kapferer
Cornelia Walder, BEd
Ing. Adolf Schiener
Hans Markt
Lukas Hell

ZUKUNFT AXAMS – DIE GRÜNEN:

Vbgm. Gabriele-Kapferer-Pittracher
Mag. Andreas Schönauer
Carmen Auer
Dagmar Grohmann

PRO Axams – Die Unabhängige Liste:

Michael Kirchmair
Johann Leitner
Marco Rupprich

SPÖ Axams und Unabhängige:

Norbert Happ
Ing. Mag. Karl Medwed

FPÖ – Axams:

Harald Nagl

davon als Ersatz anwesend:

Hans Markt	Gemeinsam für Axams
Lukas Hell	Gemeinsam für Axams

entschuldigt abwesend:

Sylvia Hörtnagl	Gemeinsam für Axams
Marco Spechtenhauser	Gemeinsam für Axams
Irene Wansch	FPÖ - Axams

unentschuldigt abwesend:

Ort: Aula NMS Axams, Lindenweg 6
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.45 Uhr
Zuhörer: 6
Schriftführerin: Renate Falschlunger

Tagesordnung:

1. Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 24.11.2021;
D/18564/2021;
2. Festsetzung des Voranschlages 2022 und
Festsetzung des Mittelfristigen Finanzplanes 2023 bis 2026;
A/3612/2021
3. Rücklagenbildung für das Projekt Zu- und Umbau sowie Sanierung Volkstheater Axams;
A/2496/2021
4. Darlehensaufnahme Straßenbauprojekt Hintermetzentaler;
Reduzierung der Darlehenshöhe aufgrund geringerer Baukosten gegenüber Kostenschätzung;
A/2339/2021
5. Bericht des Überprüfungsausschusses über die Sitzung vom 22.11.2021;
A/3412/2021
6. Erlassung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. B8.3 (Wahrstätter);
Festlegung von verschiedenen Bebauungsplanregeln für das Grundstück Nr. 3002/2 (Gruben
21 und 21a);
A/3738/2021
7. Erlassung des Bebauungsplanes Nr. B1.29 (Happ);
Festlegung von verschiedenen Bebauungsplanregeln für das Grundstück Nr. 10 (Dornach);
A/3321/2021
8. Personalangelegenheit – Gemeindeverwaltung;
A/3663/2020
9. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Hinweis:

Für Irene Wansch (Fraktion FPÖ - Axams), die sich kurzfristig entschuldigt hat, konnte kein Ersatzmitglied mehr einberufen werden. Daher findet die Gemeinderatssitzung mit nur 16 Mitgliedern statt. Die Beschlussfähigkeit ist dennoch gegeben.

Antrag – Bgm. Walter Mair:

Der Tagesordnungspunkt 8 (Personalangelegenheit) soll nach Punkt 9 (Anträge, Anfragen, Allfälliges) vertraulich behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja

Antrag – Bgm. Walter Mair:

Der Tagesordnungspunkt 5 (Bericht des Überprüfungsausschusses über die Sitzung vom 22.11.2021) soll unmittelbar nach dem Tagesordnungspunkt 2 (Festsetzung des Voranschlages 2022 und Festsetzung des Mittelfristigen Finanzplanes 2023 bis 2026) behandelt werden, da Harald Nagl (Obmann des Überprüfungsausschusses) die Sitzung vorzeitig verlassen muss.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja

Vor Beginn der Sitzung bittet Bgm. Walter Mair um eine Gedenkminute für die vor Kurzem verstorbenen Verdienstzeichenträgerinnen Elisabeth Fuchs und Edith Holz knecht und zum ersten Jahrestag des ehemaligen Meldeamtsleiters Martin Leis.

1. Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 24.11.2021; D/18564/2021;

Sachverhalt:

Die von den Gemeinderäten vorab eingemeldeten Änderungs- und Ergänzungswünsche wurden in der Niederschrift bereits berücksichtigt.

Darüber hinaus werden folgende weitere Wortmeldungen zur Niederschrift vom 24.11.2021 abgegeben:

Harald Nagl bittet um Ergänzung seiner Aussage zum TOP 2 (120. Änderung des Flächenwidmungsplanes (Ellinger); Umwidmung einer ca. 998 m² Teilflächen des Gst. Nr. 2637/1 (Pafnitz) von Freiland in Wohngebiet § 38 (1)) wie folgt: „*Was ihn aber stört, ist die Architektur des geplanten Projektes, das ist aber keine Frage der Widmung.*“ Des Weiteren trägt beim Tagesordnungspunkt 11 (Umlegung der Bau- und Recyclinghofkanäle in das neu gebildete Gst. Nr. 3365/1 bzw.

Erwerb einer ca. 1.358 m² großen Teilfläche aus dem neu gebildeten Gst. Nr. 3365/1 – Vorvereinbarung mit Walter Bucher und Gerhard Bucher) die abzutretende Fläche an die Gemeinde 1.358 m², nicht so wie in der Niederschrift angeführt 1.800 m².

Auf seinen Wunsch hin werden seine vorgebrachten Korrekturen in der Niederschrift vom 24.11.2021 abgeändert.

2. Festsetzung des Voranschlages 2022 und Festsetzung des Mittelfristigen Finanzplanes 2023 bis 2026; A/3612/2021

Sachverhalt:

Der Finanzausschuss hat in zwei Sitzungen den Entwurf des Voranschlages für das Jahr 2022 sowie den Entwurf des Mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2023 bis 2026 erstellt. Vom 3.12.2021 bis einschließlich 17.12.2021 sind die Entwürfe zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt. Innerhalb der Auflagefrist hatte jeder Gemeindegewohner die Möglichkeit, dazu schriftliche Einwendungen abzugeben.

Gemäß § 93 Absatz 3 TGO 2001 sind der Entwurf des Voranschlages und eventuelle Einwendungen nach Ablauf der Auflagefrist unverzüglich dem Gemeinderat vorzulegen. Der Gemeinderat hat eventuelle Einwendungen bei der Beratung über den Voranschlag zu behandeln. Bis längstens 31.12. ist der Voranschlag vom Gemeinderat festzusetzen. Während der Auflagefrist sind keine Einwendungen eingelangt.

Der Entwurf des Voranschlages 2022 und der Entwurf des Mittelfristigen Finanzplanes 2023 bis 2026 sind dem Gemeinderat zur Einsicht bei den Sitzungsunterlagen aufgelegt.

Beratung:

Finanzausschussobmann-Stellvertreter **Ing. Adolf Schiener** berichtet ausführlich über die aktuellen Zahlen aus dem Voranschlag 2022 und erläutert die wichtigsten Positionen. Diesbezüglich wird auch auf die Beilage 1 dieser Niederschrift verwiesen.

Harald Nagl geht davon aus, dass es von Gemeindegewohnern keine Einwände gegen den Voranschlag gibt. Auch er konnte keine besonderen Auffälligkeiten feststellen. Er bemängelt aber grundsätzlich die Informationen dazu. Diese Kritik hat er bis dato bei jeder Budget-Sitzung angebracht, da der Gemeinderat die Information immer erst kurz vor der Abstimmung erhält. Sinnvoll wäre es, den Voranschlag im Zuge einer Arbeitssitzung entsprechend vorzubringen und zu diskutieren. Leider hat es so etwas in der Gemeinde Axams noch nie gegeben. Aufgrund des eigenartigen Abganges des Bürgermeisters Christian Abenthung möchte er bei dieser Sitzung niemandem einen Vorwurf machen. Betreffend die Umsetzung der einzelnen Punkte wird sich ohnehin der neue Gemeinderat zu befassen haben. Daher wird er dem Budget 2022 zustimmen.

Bgm. Walter Mair weist darauf hin, dass das Budget ja lange genug aufliegt, um es sich genau anzuschauen. Es ist nicht leicht möglich, alles in einzelnen Arbeitsschritten separat darzulegen.

Ing. Adolf Schiener erinnert, dass der Finanzausschuss das Budget gemeinsam erarbeitet hat. Man war laufend dabei, Zahlen hereinzubekommen, zudem musste man auf die Ansätze des Landes Tirol warten und konnte somit nicht früher mit der Erstellung des Budgets anfangen. Sobald der Finanzausschuss den Voranschlag zur Empfehlung an den Gemeinderat beschlossen hatte, wurde dieser dem Gemeinderat per E-Mail übermittelt. Die einzige Änderung gegenüber dem Entwurf, der jedem Gemeinderat schon vor Wochen übermittelt wurde, ist das Projekt Hintermetzentaler. Die Finanzierung von 100.000,- € wird auf das nächste Jahr übertragen. Ansonsten waren alle Summen, die er vorgetragen hat, im Budget-Entwurf beinhaltet.

Auch für **Ing. Mag. Karl Medwed** wurden alle Zahlen im Finanzausschuss gut aufgearbeitet. Für ihn ist diese Präsentation sehr übersichtlich.

Marco Rupprich bestätigt, dass auch er die Informationen früh erhalten hat und sich nie unterinformiert gefühlt hat. Natürlich braucht es Zeit, über die ca. 500 Seiten drüber zu schauen. Betreffend den Wasserleitungsfond möchte er wissen, ob das ein KPC-Kredit ist. **Finanzverwalterin Petra Markt** erklärt, dass es sich um ein Wasserwirtschaftsfond-Darlehen handelt, das vom Land Tirol kommt. Wenn sämtliche Sätze von Wasserbenutzungs- und Wasseranschlussgebühren, die das Land Tirol vorschreibt, von der Gemeinde eingenommen werden, dann ist die Gemeinde Axams berechtigt, ein Wasserwirtschaftsfond-Darlehen zu beantragen. Marco Rupprich glaubt, dass es mit einer „normalen“ Bankfinanzierung vielleicht sogar günstiger wäre. **Carmen Auer** wirft ein, dass über diese Möglichkeit auch schon im Prüfungsausschuss beraten wurde, aber schlussendlich keinen Vorteil bringt.

Carmen Auer kann den „Input“ von Harald Nagl verstehen. Es stimmt natürlich, dass der Gemeinderat das Budget lange im Vorhinein bekommen hat, aber die „nackten“ Zahlen machen nur die Hälfte aus. Wichtig ist natürlich zu wissen, was in jedem Budget-Posten enthalten ist, warum was berücksichtigt ist, so wie Ing. Adolf Schiener teilweise erklärt hat. Es ist nun bereits ihre 6. Budgetsitzung und sie weiß mittlerweile, was in welchem Budget-Posten beinhaltet ist. Meist sind es immer wiederkehrende Posten. Ansonsten ist es aber schwer, sich mit den Zahlen allein zurechtzufinden. Zum Budget möchte sie grundsätzlich sagen, dass es ein Verwaltungsbudget ist. Bis auf die Umgestaltung des Volkstheaters fehlt ihr die Gestaltung, sodass man nicht sagen kann, wo die Gemeinde hin möchte, bzw. was geplant ist. Sie kann aber verstehen, dass es speziell heuer für das Jahr 2022 nicht möglich war. Zum einen durch den Bürgermeisterwechsel, der neue Bürgermeister ist bekanntlich erst wenige Wochen im Amt. Andererseits macht es wenig Sinn, da im nächsten Jahr Gemeinderatswahlen anstehen. Der neue Gemeinderat soll sich dann Gedanken darüber machen, wie das Budget gestaltet werden soll.

Bgm. Walter Mair erinnert an die Zahlen von Axams. Der derzeitige finanzielle Spielraum ist ziemlich gering. Das meiste ist leider bereits vorgegeben.

Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher gibt dem Bürgermeister recht, der Spielraum ist wirklich gering. Aber auch dieser ist gestaltbar. Sie bedankt sich bei der Finanzverwalterin Petra Markt und beim Amtsleiter Matthias Riedl für die Aufbereitung der Zahlen. Aufgrund des Ausscheidens von Bgm. Christian Abenthung war ja noch gar nichts festgelegt. Auch die Kritik von Harald Nagl versteht sie. Wenn man nicht im Finanzausschuss sitzt, entgehen einem schon viele Zahlen. Daher wäre der Vorschlag von Harald Nagl, eine Arbeitssitzung abzuhalten, schon eine „tolle Geschichte“. Die Diskussionen im Finanzausschuss entgehen jedem, der nicht in diesem Ausschuss sitzt. Für sie ist das nachvollziehbar.

Norbert Happ sitzt ebenso im Finanzausschuss. So weiß er, wo die Reise hingeht. Natürlich haben sich die Mitglieder bemüht, die Mittel gerecht aufzuteilen. Leider fehlt das Geld, um große Projekte zu planen. Aber der Ausschuss hat sich bemüht, ein gutes Resultat zu erzielen.

Auch **Michael Kirchmair** berichtet von zwei konstruktiven Sitzungen des Finanzausschusses. Es wurde ein solides Budget auf den Weg gebracht. Auch die Subventionsansuchen der Vereine konnten abgedeckt werden, für das Axamer Dorffest wurden die Mittel aufgebracht und so hofft er, dass das Fest 2022 stattfinden kann. Er möchte aber betonen, dass jeder in den vergangenen Jahren die Chance hatte, zur Finanzverwalterin zu gehen. Somit bedarf es keiner Arbeitssitzung. Petra Markt hat sich immer Zeit genommen, das Budget durchzugehen und zu besprechen. Und das ist für ihn das gleiche, wie eine Arbeitssitzung. Dafür möchte er sich bei ihr bedanken, sowohl für die ausführliche Aufklärung als auch für das stets offene Ohr.

Bgm. Walter Mair schließt sich seinem Vorredner an und bedankt sich bei Petra Markt.

Vbgm. Martin Kapferer bedankt sich ebenso bei den Mitarbeitern der Verwaltung. Für ihn war es das erste Mal, dass er bei der Sitzung dabei war. Er ist dem ausgeschiedenen Bürgermeister in den Ausschuss nachgefolgt. Er möchte sich aber beim Altbürgermeister Christian Abenthung für die 10 Monate Arbeit in diesem Jahr bedanken und dass alles so reibungslos über die Bühne gegangen ist.

Harald Nagl kann sich gut vorstellen, dass jemand wie Michael Kirchmair, der im Ausschuss sitzt, dann auch alle Informationen hat. Wenn aber diejenigen, die nicht im Ausschuss sitzen, egal welcher Fraktion, sämtliche Zahlen von diesen mehr als 250 Seiten wirklich ernst nehmen und einige wenige hinterfragen, dann steht die Finanzverwalterin bald Kopf. Das ist eine sehr ineffiziente Vorgangsweise. Daher ist es sinnvoll, vorher darüber zu diskutieren und ein paar Zahlen zu hinterfragen. So machen es auch andere Gemeinden. Und das war sein Ansinnen. Er bedankt sich bei Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher und Carmen Auer, die es „überlauert“ haben, wie es eigentlich sein sollte.

Michael Kirchmair ist sich sicher, dass sich Petra Markt auch für Harald Nagl Zeit nimmt und alles ausführlich erklärt. Auch der Obmann des Finanzausschusses könnte gewisse Fragen im Vorfeld beantworten. Also ist der Vorwurf von Harald Nagl, nicht eingebunden zu sein, nicht gerechtfertigt. Er bedankt sich bei der Finanzverwalterin und bei allen Mitarbeitern für die Umsetzung des Budgets.

Bgm. Walter Mair wird die Idee von Harald Nagl aufnehmen. Vielleicht wäre es wirklich am effizientesten, wenn man Fragen und Antworten zusammen aufarbeitet und nicht jeder einzeln zur Finanzverwalterin gehen muss. Darüber soll der nächste Gemeinderat beraten.

Auch **Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher** schließt sich dem Vorschlag von Harald Nagl an. Ihr geht es darum, dass alle Fraktionen, die nicht im Finanzausschuss sitzen, auch politische Diskussion über das Budget führen können. Natürlich erklärt Petra Markt alles perfekt. Aber warum zB. ein Straßenbau gemacht, oder aber verschoben wird und vielleicht etwas anderes nicht aufgenommen wurde, gehört politisch diskutiert. Das ist nicht die Aufgabe der Mitarbeiterin in der Finanzabteilung. Und wie es derzeit ist, sind alle, die nicht im Finanzausschuss vertreten sind, ausgeschlossen.

Ing. Mag. Karl Medwed schlägt vor, aus jeder Fraktion zumindest eine Person in den Finanzausschuss zu entsenden. Bei allen anderen Ausschüssen verlässt man sich ja auch auf deren Arbeit

und diese geben ihre Expertise an den Gemeinderat weiter. Und wenn alle Fraktionen im Finanzausschuss vertreten sind, dann erübrigt sich diese Arbeitsgruppe. Beim Überprüfungsausschuss ist das genauso. Der wurde auf acht Mitglieder aufgestockt und damit ist nun jede Fraktion vertreten.

Bgm. Walter Mair erklärt, dass die Besetzung der Ausschüsse nach dem Wahlergebnis erfolgt. Mit der Dringlichkeit des Problems soll sich dann aber der neue Gemeinderat befassen und nach einer Lösung suchen.

Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher schlägt vor, sich auch andere Gemeinde anzuschauen, wie das dort praktiziert wird.

Antrag – Bgm. Walter Mair:

Der vorliegende Entwurf des Voranschlages 2022 soll mit der vom Finanzausschussobmann-Stellvertreter Ing. Adolf Schiener vorgetragene Änderung (Stichwort Straßenbau Hintermetzentaler) wie folgt beschlossen werden:

Ergebnisvoranschlag	Mittelaufbringung	Mittelverwendung
Ordentlicher Haushalt	13.531.100 Euro	13.542.700 Euro
Differenz	- 11.600 Euro	

Finanzierungsvoranschlag	Mittelaufbringung	Mittelverwendung
Ordentlicher Haushalt	14.330.900 Euro	15.942.000 Euro
Differenz	- 1.611.100 Euro	

Hinweis: Die Differenz von -1.611.000 Euro des Finanzierungsvoranschlages ist durch einen positiven Kontostand (= Überschuss aus dem Jahr 2021) in dieser Höhe gedeckt. Zudem sind auch Rücklagen in Höhe von über 1.039.300 Euro vorhanden.

Des Weiteren soll der Mittelfristige Finanzplan 2023 bis 2026 laut vorliegendem Entwurf beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja

3. Rücklagenbildung für das Projekt Zu- und Umbau sowie Sanierung Volkstheater Axams; A/2496/2021

Sachverhalt:

Für das gegenständliche Projekt hat die Gemeinde Axams u.a. eine Bundesförderung (KIG-Förderung) in der Höhe von 600.000,- € zugesagt bekommen. Diese Förderung hat die Gemeinde bereits erhalten.

Da inzwischen feststeht, dass mit den Bauarbeiten für das Projekt „Zu- und Umbau sowie Sanierung Volkstheater Axams“ erst im kommenden Jahr begonnen wird, hat der Gemeinderat am

19.10.2021 beschlossen, für einen Teil der bereits geflossenen KIG-Bundesförderung eine Rücklage in Höhe von 500.000,- € zu bilden. Dabei ist man davon ausgegangen, dass im heurigen Jahr Rechnungen in Höhe von bis zu 100.000,- € anfallen könnten (z.B. Architektenhonorar). Dem ist nun nicht so.

Daher empfiehlt die Finanzverwalterin, weitere 100.000,- € auf das betreffende Rücklagenkonto zu transferieren. Insgesamt beträgt die Höhe der Rücklage dann 600.000,- €. Formell ist dazu ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich.

Antrag – Bgm. Walter Mair:

Da mit den Bauarbeiten für das Projekt „Zu- und Umbau sowie Sanierung Volkstheater Axams“ erst im kommenden Jahr begonnen wird, soll die bereits am 19.10.2021 beschlossene Rücklage in Höhe von 500.000,- € um weitere 100.000,- €, sohin auf insgesamt 600.000,- € erhöht werden.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja

4. Darlehensaufnahme Straßenbauprojekt Hintermetzentaler;
Reduzierung der Darlehenshöhe aufgrund geringerer Baukosten gegenüber Kostenschätzung;
A/2339/2021

Sachverhalt:

Zur Teilfinanzierung des Straßenbauvorhabens Hintermetzentaler hat der Gemeinderat am 19.10.2021 beschlossen, ein Darlehen in der Höhe von 700.000,- € bei der Tiroler Sparkasse aufzunehmen. Aufgrund der tatsächlichen Abrechnung des Straßenbauprojektes werden jetzt aber nur 500.000,- € an Darlehen benötigt.

Bezüglich der Verminderung der Darlehenssumme ist formell ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich. Die BH Innsbruck als Aufsichtsbehörde und das betreffende Bankinstitut wurden über diesen Umstand bereits vorab informiert.

Antrag – Bgm. Walter Mair:

Da entgegen der ursprünglichen Kostenschätzung die tatsächliche Abrechnung des Straßenbauprojektes Hintermetzentaler nun geringer ausfällt, soll die am 19.10.2021 beschlossene Darlehensaufnahme bei der Tiroler Sparkasse in Höhe von 700.000,- € auf 500.000,- € reduziert werden.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja

Harald Nagl hat nicht mitgestimmt, weil er vorzeitig die Sitzung verlassen musste und bei diesem Tagesordnungspunkt nicht mehr anwesend gewesen ist.

5. Bericht des Überprüfungsausschusses über die Sitzung vom 22.11.2021;
A/3412/2021

Sachverhalt:

Am 22.11.2021 führte der Überprüfungsausschuss eine Kassenprüfung sowie Buchungs- und Belegprüfung durch. Das Ergebnis dieser Überprüfung ist in Form einer Niederschrift festgehalten, welche dem Gemeinderat zur Einsicht bei den Sitzungsunterlagen aufliegt. Darüber hinaus wird der Überprüfungsausschuss-Obmann bei der Gemeinderatssitzung berichten bzw. für Fragen zur Verfügung stehen

Beratung:

Harald Nagl berichtet über die Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 22.11.2021. Es wurde eine Kassa- und Belegprüfung durchgeführt. Geprüft wurden die Hauptkassa, drei Meldeamtskassen, die Buchhaltungskassa und der Recyclinghof. Es gab keine Differenzen, ebenso auch keine Beanstandung bei der Belegprüfung. Aufgegriffen wurde, dass der Pachtvertrag vom alten Müllplatz mit Stefan Mair überprüft werden sollte. Weiters wurde eine Aufklärung über den Vergabevorgang für den Bioabfalltransport verlangt, der zwischenzeitlich gewechselt wurde. Zudem gab es eine Information über den Wechselgelddiebstahl im Jugendcontainer. Das Verfahren ist anhängig. Er glaubt, dass diese Punkte noch nicht behandelt wurden und sich der neue Bürgermeister damit noch nicht befassen konnte.

Bgm. Walter Mair berichtet, dass die Unterlagen zu den bemängelten Punkten herausgesucht wurden. Zur Grundstücksvermietung an Mair Stefan gibt es keinen offiziellen Pachtvertrag. Die Vereinbarung wurde im Jahr 1999 lediglich aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses kundgetan. Sollte eine Änderung notwendig sein, so muss der Gemeinderat darüber beraten, ein Vertrag muss aufgesetzt werden. Der Überprüfungsausschuss stellte sich die Frage, ob das Entgelt zumindest indexangepasst wurde, so **Carmen Auer**.

Zur Biomüllvergabe berichtet **Bgm. Walter Mair**, dass die Gemeinde einen Vertrag mit dem Maschinenring hat. Ergänzend erklärt **Amtsleiter Matthias Riedl**, dass es bereits seit 1996 einen Vertrag mit dem Maschinenring gibt. Darüber wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 18.8.2018 im Zuge der Pensionierung des Fahrers Franz Haller und des Wechsels zu Peter Bucher beraten. Da das Gemeindegebiet mittlerweile gewachsen ist, wurde 2018 vereinbart, die ersten 35 Stunden im Monat direkt mit dem Maschinenring abzurechnen und die Stunden darüber hinaus direkt mit dem jeweiligen Fahrer. Mittlerweile wurde ein Fahrerwechsel vom Maschinenring vorgenommen, Roland Riedl hat Peter Bucher abgelöst. So ist die Sicherheit beim Ausfall des Fahrers immer gegeben, weil der Maschinenring eine Vertretung entsendet.

Das heißt also, dass die Gemeinde mit dem Maschinenring weiterhin abrechnet, gewechselt wurde nur der ausführende Fahrer, wiederholt **Harald Nagl**. Wenn es keine weiteren Fragen zum Überprüfungsausschuss gibt, möchte er sich verabschieden und wünscht dem Gemeinderat schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

6. Erlassung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. B8.3 (Wahrstätter);
Festlegung von verschiedenen Bebauungsplanregeln für das Grundstück Nr. 3002/2 (Gruben
21 und 21a);
A/3738/2021

Sachverhalt:

Bezüglich des ausführlichen Sachverhaltes wird auf die Gemeinderatssitzung vom 3.8.2021 verwiesen.

Nach Erlassung des Bebauungsplanes B8.3 hat sich im Zuge der Detail- bzw. Einreichplanung herausgestellt, dass die Dichten sowie Grenzabstände nach Süden und Westen nicht eingehalten werden können. Daher ist es erforderlich, den bereits erlassenen und inzwischen rechtskräftigen Bebauungsplan noch einmal geringfügig abzuändern.

Im Wesentlichen soll also

- die BMD H von 3,2 auf 3,3 angehoben,
- die NFD H von 0,75 auf 0,8 angehoben und
- nach Süden bzw. Westen hin eine Baugrenzlinie festgelegt werden.

Aufgrund der Dringlichkeit und Geringfügigkeit der Änderungen wurde die gegenständliche Angelegenheit nicht erneut dem Bau- und Raumordnungsausschuss, sondern gleich dem Gemeinderat vorgelegt.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes samt Erläuterungen von der PlanAlp Ziviltechniker GmbH, Dipl. Ing. Friedrich Rauch, liegen vor.

Antrag – Vbgm. Martin Kapferer:

Der Gemeinderat der Gemeinde Axams soll gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, beschließen, den von der PlanAlp Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung der 1. Änderung des Bebauungsplanes vom 13.12.2021, Zahl B8.3, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung der 1. Änderung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja

Harald Nagl hat nicht mitgestimmt, weil er vorzeitig die Sitzung verlassen musste und bei diesem Tagesordnungspunkt nicht mehr anwesend gewesen ist.

7. Erlassung des Bebauungsplanes Nr. B1.29 (Happ);
Festlegung von verschiedenen Bebauungsplanregeln für das Grundstück Nr. 10 (Dornach);
A/3321/2021

Sachverhalt:

Im Bereich des Garagengebäudes auf Grundstück Nr. 10 in Dornach sind Zu- und Umbauarbeiten zur Schaffung eines Technikraumes über der Garage vorgesehen. Der geplante Zubau dient der Errichtung eines Technikraumes für eine Heizanlage für das Wohnhaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Dornach 21). Mit dem geplanten Bauvorhaben werden die Mindestgrenzabstandsbestimmungen zum nördlich und westlich angrenzenden Grundstück Nr. 15 gem. § 6 TBO 2018 überschritten. Die entsprechende Zustimmungserklärung der Eigentümerin des Grundstückes Nr. 15 für das gegenständliche Bauvorhaben liegt bereits vor.

Um eine rechtliche Grundlage für die geplanten Baumaßnahmen zu schaffen und in Anlehnung an die Bestimmungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes soll ein Bebauungsplan für das Grundstück Br. 10 erstellt werden.

Gemäß § 54 Abs. 7 TROG 2016 in Verbindung mit § 54 Abs. 2 lit. b TROG 2016 kann ein Bebauungsplan erlassen werden, wenn die Gemeinde finanziell in der Lage ist, die verkehrsmäßige Erschließung und die Erschließung mit den Einrichtungen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung vorzunehmen.

Nachdem die verkehrsmäßige Erschließung bereits gegeben ist und auch die Einrichtungen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bereits bestehen, sind die Voraussetzungen für die Erstellung des Bebauungsplanes erfüllt.

Am 30.11.2021 hat der Bau- und Raumordnungsausschuss darüber beraten. Dem Gemeinderat wurde empfohlen, zur Ermöglichung des geplanten Vorhabens einen entsprechenden Bebauungsplan zu erlassen.

Der Bebauungsplan samt Erläuterungen von der PlanAlp Ziviltechniker GmbH, Dipl.- Ing. Friedrich Rauch, liegen vor.

Beratung:

Carmen Auer interessiert, ob es sich in diesem Fall um einen Schwarzbau handelt und ob es zur Anzeige gebracht wird.

Vbgm. Martin Kapferer erklärt, dass der Besitzer davon aus ging, der Aufbau ist durch die Einreichung im Jahr 1974 genehmigt. Das Bauvorhaben wird nun aber nachträglich saniert. Auf nochmalige Frage von **Carmen Auer** nach einem Schwarzbau antwortet Vbgm. Martin Kapferer, dass es nur die Garage betrifft.

Norbert Happ möchte wissen, wie lange diese Räumlichkeiten schon bestehen. **Vbgm. Martin Kapferer** wiederholt, dass diese bereits im Jahr 1974 gebaut wurden. Der Besitzer hat das Bau-

vorhaben jetzt aber umgehend saniert. Somit spricht nichts gegen die Erlassung des Bebauungsplanes. Er ist sich sicher, dass der Bauherr vor vielen Jahren in gutem Glauben war, dass alles rechtens ist.

Antrag – Vbgm. Martin Kapferer:

Der Gemeinderat der Gemeinde Axams soll gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, beschließen, den von der PlanAlp Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes vom 07.12.2021, Zahl B1.29, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja

Bgm. Walter Mair hat wegen Befangenheit nicht mitgestimmt.

Harald Nagl hat nicht mitgestimmt, weil er vorzeitig die Sitzung verlassen musste und bei diesem Tagesordnungspunkt nicht mehr anwesend gewesen ist.

8. Personalangelegenheit – Gemeindeverwaltung;
A/3663/2020

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vertraulich behandelt. Dazu wurde eine eigene Niederschrift verfasst, welche dem Gemeinderat zur Einsicht bei den Sitzungsunterlagen aufliegt.

9. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Bgm. Walter Mair informiert über folgende Themen:

- Das neue Bürgerservice-Büro ist so weit fertig. Die Übersiedlung soll nach den Weihnachtsfeiertagen von statten gehen. Die offizielle Inbetriebnahme soll dann der 3.1.2022 sein.
- Die digitale Amtstafel wurde mit heutigem Tag in Betrieb genommen.
- Die konstituierende Sitzung der Gemeindewahlbehörde fand am 13.12.2021 statt. Es wurden vier Wahlsprengel gebildet, die Wahlzeit von 7.00 bis 14.00 Uhr wurde festgelegt.

- Die konstituierenden Sitzungen der Sprengelwahlbehörden und Sonderwahlbehörde finden am 29.12.2021 ab 18.00 Uhr statt.
- Der Straßenbau Hintermetzentaler konnte heuer nicht mehr fertiggestellt werden, der geplante Fertigstellungstermin ist im April 2022. Die Anrainer wurden bereits verständigt.
- Die nächste GR-Sitzung ist am 25.1.2022 mit Beginn um 17.00 Uhr geplant.

Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher informiert über folgende Themen:

- Am 2.12.2021 fand eine neuerliche mündliche Verhandlung betreffend die Pistenadaptierung am Birgitzköpfl statt. Nachdem über zwei Jahre nichts gebaut wurde, muss die Frist nochmal verlängert werden. Mit dabei war u.a. Hr. Mag. Keranovic als BH-Verhandlungsleiter. Sie hat darauf hingewiesen, dass die Sicherheit der Unterliegergemeinde Axams aufgrund des Problems der roten WLV-Zone gegeben sein muss und dass diese Auflagen, die vor dem Bau der Birgitzköpfelabfahrt erlassen worden sind, vor oder zumindest begleitend zum Bau umgesetzt werden, damit nichts passiert.
- Eine Bürgerin ist an sie herangetreten und hat folgenden Vorschlag gemacht: Es gibt über das Kuratorium für Verkehrssicherheit eine Schulwegbegehung, die für Gemeinde Axams kostenlos ist. Das wäre sehr interessant, denn so könnte man sehen, wo es Schwach- und Gefahrenstellen gibt. Die Direktorin der Volksschule hat die Anmeldung bereits vorgenommen. Für vier Tiroler Gemeinden wird dies kostenlos angeboten, somit ist Axams durch die schnelle Anmeldung dabei.
- Der Dorfbus fährt nun seit ein paar Tagen. Das ist eine wirklich tolle Sache. Sie wurde schon von vielen Bürger*innen angesprochen und auch angeschrieben. Sie führt nochmal aus, dass es sich bei diesem Dorfbus um eine Bedarfsbuslinie handelt. So sind die Haltestellen auch Bedarfshaltestellen. Nächstes Jahr werden dann zwei Tafeln aufgestellt. Dagmar Grohmann hat in der Gemeindezeitung den Busplan genau dargestellt, die einzelnen Haltestellen wurden eingezeichnet. Für die Bewohner in Omes ist es recht einfach, das Ganze nachzuvollziehen. Wichtig ist jetzt die Nutzung des Busses und dass dafür Werbung gemacht wird. Der Bus ist eine große Bereicherung für die Gemeinde, aber er muss auch genutzt werden.
- Zum Abschluss wünscht Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher allen schöne Weihnachten. Sie möchte sich auch bei ihren Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit innerhalb ihrer Fraktion bedanken. In den letzten sechs Jahren gab es oft schwierige Zeiten. Aber wenn man so ein Team hinter sich stehen hat, lässt sich alles schaffen und dafür möchte sie sich nun nochmals offiziell bedanken.

Ing. Adolf Schiener lobt den neuen Dorfbus abermals als tolle Einrichtung. Ihm kam aber zu Ohren, dass es mit dem neuen Fahrplan noch nicht gut funktioniert. Wenn man lange auf den Bus wartet und es kommt letztendlich keiner, dann werden die Menschen vergrämt. Aus Erfahrung weiß man, dass gerade in der Anfangsphase eine nicht funktionierende neue Einrichtung bald uninteressant wird und dann nicht mehr genutzt wird. Er bittet die Vizebürgermeisterin, sich zu kümmern, dass der Bus pünktlich und verlässlich fährt. **Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher** berichtet, dass sie heute mit der zuständigen Sachbearbeiterin des VVT telefoniert hat. Man muss nun ein bisschen Geduld haben, bis sich die neue Route des Dorfbusses eingependelt hat. Sie wird aber immer wieder urgieren, wenn sie Informationen bekommt, was verbesserungsfähig wäre. Der VVT ist auf die Infos der Nutzer angewiesen, um Verbesserungen zu erzielen.

Auch **Norbert Happ** begrüßt die Einführung des neuen Dorfbusses. Aber er hat feststellen müssen, dass der Bus nur bis zur Hoadlstraße fährt. Es müsste doch möglich sein, die Häuser in Knappen und Einsiedeln einzubinden. Dies sind genauso Bürger, die Steuern zahlen, wie jeder andere auch. Er wird sich darum bemühen, die Busroute bis nach Knappen auszuweiten. **Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher** erklärt, dass die Route des Dorfbusses nichts mit den Menschen, die in Knappen wohnen, zu tun hat. Es gibt aber verschiedene Voraussetzungen, wann ein Bus wohin fährt und ob es sich rentiert. Wenn der Bus Knappen anfährt, dann wäre es genauso wichtig, den Franz-Zingerle-Weg anzufahren, weil hier viel mehr Leute wohnen. Und das ist dann nicht mehr leicht durchführbar. Geplant ist die Anschaffung eines E-Busses, der dann auch eine gewisse Zeit zum Aufladen braucht. Das würde sich dann zeitlich alles nicht mehr ausgehen. Außer die Gemeinde wäre bereit, ein Vielfaches für den Bus zu bezahlen. Sehr wohl gibt es Überlegungen, in welche Gemeindegebiete der Dorfbus fahren sollte. Ihr ist es sehr wichtig, dass der Dorfbus nicht schon jetzt schlechtgeredet wird, sondern dass miteinander darauf geschaut wird, aus dieser großartigen Einrichtung das Beste herauszuholen. Dann könnte man vielleicht in zwei bis drei Jahren mehrere entlegene Ortsteile anfahren. Es war nie sein Ansinnen, den Bus schlecht zu reden, so **Norbert Happ**.

Ing. Mag. Karl Medwed berichtet über folgende Themen:

- In der Zeit, als er in den Umwelt- und Verkehrsausschuss gewechselt ist, wurde der Dorfbus ins Leben gerufen. Die gute Idee wurde im Ausschuss diskutiert und schlussendlich auch umgesetzt. Das Kompliment von Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher an ihre Fraktion möchte er auf den gesamten Gemeinderat ausdehnen. Denn in den letzten 5,5 Jahren wurde eigentlich gut gearbeitet. Es konnten sehr viele Projekte umgesetzt werden. Opposition heißt nicht mit aller Gewalt dagegen zu sein, sondern es geht um ein Miteinander. Das ist bei vielen Dingen in dieser Legislaturperiode gelungen. Und dafür möchte er sich bedanken. Wenn man in den Medien von anderen Gemeinderäten liest, von nicht beschlussfähig und anderen Zwischenfällen, dann muss man feststellen, dass es das in Axams nicht gegeben hat. Natürlich gab es Meinungsverschiedenheiten und das ist auch richtig so. Aber es ist etwas weiter gegangen. Und darum möchte er seinen Dank auf alle ausdehnen und nicht nur auf seine Fraktion.
- In der letzten GR-Sitzung hat er das Thema des Heimatbuches angesprochen und vorgeschlagen, den Jubilaren ein Buch mit einer Widmung des Bürgermeisters zu schenken. Das könnte man nun auch auf die Axamer Ausschüler der Volksschule und Hauptschule ausdehnen. Er kann sich seine Ausschulzeit erinnern und dass er ein solches Buch bekommen hat. Das Buch hat er heute noch und es freut ihn immer wieder, das Buch mit der Widmung des Bürgermeisters herauszuholen. Man soll nicht wieder auf den Büchern „sitzenbleiben“.
- Der Kasten der Polytechnischen Schule, in der immer Bilder ausgestellt wurden, ist vernachlässigt worden. Er wurde schon des Öfteren von Bürgern angesprochen, ob es in der Polytechnischen Schule nichts mehr Neues gibt. Vor einiger Zeit hat er dies in einer GR-Sitzung angesprochen. Der neue PTS Direktor hat dann prompt reagiert und ein Plakat in den Schaukasten gehängt. Das war im Jahr 2016 und das Plakat hängt immer noch. Er versteht so etwas nicht. Man kann doch nicht alles nur über die Medien kommunizieren. Früher haben die Leute sehr gerne den Schaukasten besucht. Er hat sich nun schlaue gemacht und wollte wissen, wem der Schaukasten gehört. Leider weiß das niemand. Es gibt aber einen Schlüssel und jeder darf ihn benutzen. Er hatte dazumal schon die Idee, dass die Volkshochschule, die ja sehr gut arbeitet, den Schaukasten plakatieren könnte. So könnte der Kasten wieder mit Fotos und Programme belebt werden. **Bgm. Walter Mair** befürwortet diese Idee und wird sich darum kümmern.

- Auf der Langlaufloipe beim FZZ wurden bereits Stecken und Richtungspfeilen aufgestellt. Wurde mit den betroffenen Bauern eine Regelung gefunden? **Michael Kirchmair** berichtet, dass die kleine Loipe in Betrieb gehen kann, sobald es die Schneeverhältnisse zulassen.
- In der letzten Sitzung des Kulturausschusses wurde über die neue Axamer Dorfkrippe diskutiert. Nachdem er die Krippe nun gesehen hat, muss er sagen, dass sie gar nicht so schlecht aussieht. Das Thema war ja, um die Krippe herum ein paar Christbäume aufzustellen. Man würde dadurch aber ein paar Parkplätze verlieren. Er fragt Hans Markt, der neben der Krippe seinen Parkplatz hat, ob das für ihn so passt. Man würde es so gestalten, dass uneingeschränkt ein- und ausgefahren kann. Nach der heutigen GR-Sitzung wird der Gemeinderat die Dorfkrippe gemeinsam besuchen.

Michael Kirchmair berichtet über folgende Themen:

- Sarah Kirchmair hat sich in den Mutterschutz verabschiedet. Er bedankt sich bei ihr für die Ausschussarbeit und die Protokollführung im Kulturausschuss. Bei der letzten Sitzung wurde das Drei-Jahres-Projekt der Axamer Dorfkrippe abgeschlossen. Er möchte sich bei allen Mitwirkenden dafür bedanken.
- Die Besetzung des Chronisten wird in der nächsten Kulturausschuss-Sitzung erneut auf der Tagesordnung stehen. Dagmar Grohmann hatte zwischenzeitlich Kontakt mit dem zuständigen Herrn des Chronistenwesens. Dieser wird zur nächsten Sitzung im Jänner 2022 eingeladen. Im Anschluss soll darüber beraten werden, wie es mit der Chronik der Gemeinde Axams weitergeht.
- Die Heimatbücher wurden bis jetzt bei den Jungbürgerfeiern immer überreicht. Leider konnten die Feierlichkeiten Corona bedingt in den letzten beiden Jahren nicht stattfinden.
- Der Eislaufplatz beim FZZ wurde heute eröffnet. Auch die Langlaufloipe wird, sobald es die Schneelage zulässt, in der kleinen Variante eröffnet. Für beide Sportstätten gilt die 3-G-Regel.
- Als Geschäftsführer des FZZ bedankt er sich beim gesamten Gemeinderat und beim Aufsichtsratsvorsitzenden. Für das FZZ war es ein sehr zähes Jahr. Dafür möchte er sich bei seinen Mitarbeitern bedanken, die zu 100 % hinter dem Unternehmen stehen, auch außerdienstlich zur Stelle stehen und das Unternehmen so miteinander tragen. Die Einrichtung ist sehr wertvoll für die Gemeinde Axams.

Dagmar Grohmann erinnert, dass in den vergangenen sechs Jahren laufend Anträge von den Axamer Grünen und auch von den anderen Fraktionen eingebracht wurden. Es sind nicht alle Anträge bearbeitet worden. Sie würde sich für die letzte Sitzung wünschen, den Status festzustellen, welche Anträge bearbeitet wurden, welche nicht und welche noch offen sind. Bei den offenen Anträgen sollte der Status der Bearbeitung erhoben werden. Das wurde vom Altbürgermeister Christian Abenthung zwischendurch einmal gemacht. Das wäre für die letzte Gemeinderatssitzung ein Abschluss, um zu sehen, was mit all den Anträgen passiert ist.

Abschließend bedankt sich **Bgm. Walter Mair** für die angenehme Zusammenarbeit im gesamten Gemeinderat in den letzten sechs Jahren. Es wurde sehr viel erarbeitet, wenn auch mit unterschiedlichen Ansätzen. Aber im Großen und Ganzen hat sich Axams gut entwickelt. Gerade auch wenn man die finanziellen Spielräume sieht, die gegeben sind. Natürlich würde man sich mehr wünschen.

In diesem Sinne wünscht er allen frohen Weihnachten und schöne Feiertage bis zum nächsten Treffen im Rahmen der Gemeinderatssitzung im Jänner 2022.

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

Renate Falschlunger

Bgm. Walter Mair

Die Gemeinderäte: